

Genuamischer Doppelwinde 4



Stand 03/2021

Beschreibung:

Der Genua-Mischer Doppelwinde stellt über zwei Segelwinden die Position des Genua-Segels ein. Dabei wird eine Segelwinde für Steuerboard und die andere für Backboard genutzt. An der Steuerung befinden sich zwei Servostecker, die im Empfänger eingesteckt werden müssen. Am Eingang 1 wird das Signal für die Segelposition erfasst. Mit Eingang zwei wird zwischen Steuerboard und Backboard umgeschwenkt.

Zur Steuerung werden ein Proportionalkanal (Schiebe- oder Drehpoti) und ein 3-Stufen-Schalter am Sender benötigt. Ist nur ein 2-Stufen-Schalter verfügbar, so wird beim Umschalten unverzüglich von einer Winde auf die andere Winde umgeschaltet. Die beschriebene Mittelposition ist dann nicht verfügbar.

Anschließen:

Der Genua-Mischer wird zwischen dem Empfänger und die Segelwinden gesteckt. Es müssen immer beide Stecker mit dem Empfänger verbunden werden, sonst funktioniert der Mischer nicht.

Über den Kanal zur Position der Segelwinde (Eingang 1) kann jeweils eine Segelwinde eingestellt werden.

Mit dem Kanal zum Seitenwechsel (Eingang 2) wird die aktive Segelwinde ausgewählt. Die jeweils abgeschaltete Segelwinde fährt automatisch in die Endposition „komplett gefiert“. Zur Umschaltung wird senderseitig ein Schalter mit 3 Positionen benötigt (rastend, kein Taster) oder ein Schalter mit 2 Positionen (auch rastend).

Ist der Umschalter in Mittelposition (nur bei einem Schalter mit 3 Positionen), sind beide Winden komplett gefiert, das Segel kann sich frei bewegen. Der Proportionalkanal (Eingang 1) hat keine Funktion.

Wird der Umschalter in eine Endposition geschaltet, lässt sich eine Segelwinde über den Sender steuern. In der anderen Endposition wird die andere Winde gesteuert.

Setup:

Richtung einstellen:

Die Bewegungsrichtungen der Segelwinden können über den Pfostenstecker (Jumper) eingestellt werden. Wird der Umschaltkanal (3-Stufen-Schalter) am Sender in Mittelstellung gebracht, so müssen beide Winden komplett gefiert sein. Die genaue Position muss mechanisch vorgenommen werden. Ist allerdings eine (oder beide) Winde(n) in der falschen Position und hat dichtgeholt, so muss im Betrieb kurz der Pfostenstecker überbrückt werden. Dadurch wird eine Winde umgesteuert.

Sollten die Segelwinden jetzt nicht richtig stehen, so ist dieser Vorgang zu wiederholen. Nach spätestens vier Betätigungen hat man alle Möglichkeiten durch, da ist auf jeden Fall die richtige dabei. Im Zweifelsfall noch ein paar mal den Pfostenstecker überbrücken, der Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden. Die zuletzt gewählte Einstellung wird dauerhaft gespeichert.

Stellweg einstellen:

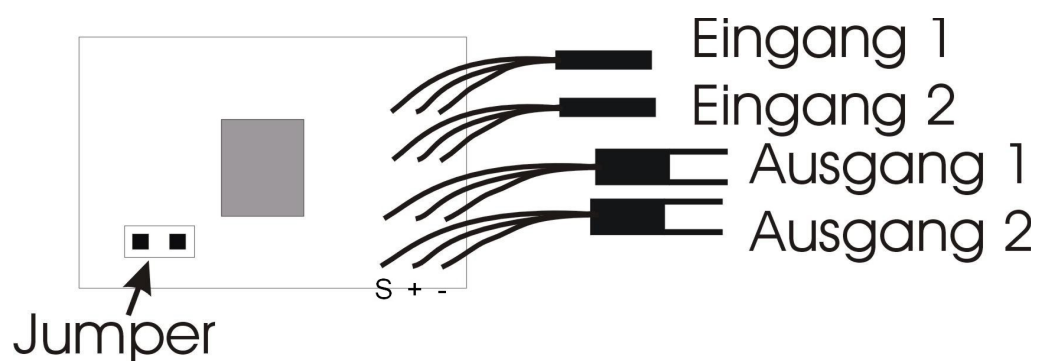
Der maximale Stellweg der Segelwinden kann ebenfalls angelernt werden. Werksseitig voreingestellt ist ein Servoweg von 100%.

Vorab sollte man die Winden direkt am Empfänger anstecken und den gewünschten Weg ermitteln. Dann die Steuerung dazwischen stecken und folgende Schritte vornehmen

1. Empfänger abschalten
2. Den Jumper (Steckbrücke) auf den Pfostenstecker aufstecken

3. Den Proportionalkanal am Sender auf einen gewünschten Endanschlag stellen. Der Maximalwert darf auch auf 150% oder mehr stehen
4. Jetzt Sender und Empfänger einschalten und ein paar Sekunden warten. Das erste Signal, dass die Steuerung empfängt wird als erster Endanschlag genommen
5. Dann den Proportionalkanal in die andere Endposition stellen
6. Jetzt den Jumper abziehen. Dabei wird der zuletzt gemessene Wert als zweite Endposition genommen.
Achtung: Beide Positionen müssen weit genug auseinander liegen (mind. 50% Steuerweg). Wenn das nicht erfüllt ist, werden die neuen Werte vorsichtshalber nicht übernommen und die alten Werte bleiben erhalten.

Anschlußschema:



Eingang 1: Position der Segelwinde

Eingang 2: Stufenschalter (Backboard/Steuerboard)

Ausgang 1: Ausgabe zur Segelwinde1

Ausgabe 2: Ausgabe zur Segelwinde2

Jumper: Einstellung der Richtungen der Segelwinden und vom Steuerweg